

INHALT

[Für Verständigung und Exzellenz: Zukunftsinvestition Musikhochschule](#)
[5. internationales Vocal Jazz Seminar des Deutschen Chorwettbewerbes](#)
[Jazz is back!](#)
[Sommerpause](#)
[Impressum](#)

Für Verständigung und Exzellenz: Zukunftsinvestition Musikhochschule

Der Landesrechnungshof Baden-Württemberg fordert die fünf Musikhochschulen des Landes mit der am Montag veröffentlichten [Beratenden Äußerung](#) auf, die künstlerischen Studienplätze von aktuell über 2.500 auf 2.000 zu kürzen sowie Studiengebühren von mindestens € 2.000 pro Semester für ausländische Studierende, die aus Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) und des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) kommen, einzuführen. Mit diesen Änderungen sowie den geplanten Globalbudgets für jede Hochschule sollen insgesamt rund € 5 Mio. jährlich eingespart werden.

Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die Musikhochschullandschaft in Deutschland genießt weltweit eine einmalige Reputation, und die Hochschulen leisten einen erheblichen Beitrag zur Förderung der Kulturellen Vielfalt. Die Studierenden aus dem Ausland tragen zum interkulturellen Dialog bei und sind nicht zuletzt Botschafter für das Musikland Deutschland. Die Vorschläge des Landesrechnungshofes Baden-Württemberg gefährden dieses international bewunderte Ausbildungssystem. Bildungs- und Kulturpolitik lassen sich nicht mit dem Rechenschieber gestalten.“

Die Musikhochschulen sind komplexe Einrichtungen, die für eine enorm große Bandbreite an Berufsbildern qualifizieren. Die Frage ist nicht, warum sich so viele Studierende aus dem Ausland für diese Ausbildungswege entscheiden, sondern warum es vergleichsweise wenig Studierende aus Deutschland gibt.

Das Kernproblem ist, dass Kindern oft bereits im Vorschulalter die Teilhabe an kulturellen Angeboten aufgrund von Kürzungen verwehrt bleibt. Wenn je nach Bundesland bis zu 80% des Musikunterrichts an der Grundschule ausfallen oder fachfremd unterrichtet werden, ist es kein Wunder, dass Kinder und Jugendliche auf ihrem Ausbildungsweg die Musik aus den Augen verlieren und sich für andere Berufszweige entscheiden bzw. dem starken Konkurrenzkampf mit den sehr gut ausgebildeten Mitbewerbern aus dem Ausland nicht standhalten können. So bleiben viele kreative Potentiale ungenutzt. Eine ganzheitliche Lösung des Problems liegt somit in der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Musikalische Bildung in Deutschland. Wir brauchen mehr und nicht weniger Ausbildungskapazitäten für die vielerorts noch nicht bedarfsgerecht finanzierten Musikhochschulen. Dies erfordert eine neue Verantwortungsgemeinschaft von Bund, Ländern und Kommunen, z.B. durch die Aufhebung des Kooperationsverbotes.“

5. internationales Vocal Jazz Seminar des Deutschen Chorwettbewerbes

Vom 14. bis 20. Juli 2013 findet bereits zum fünften Mal das internationale Vocal Jazz Seminar des Deutschen Chorwettbewerbes statt. In der Andreas Hermes Akademie in Bonn-Röttgen haben 56 Teilnehmerinnen und

Teilnehmer aus Deutschland und dem europäischen Ausland die Möglichkeit, mit international renommierten Dozenten zusammen zu arbeiten.

Unter der Leitung von **Dr. Matthias Becker** gehören **Peder Karlsson** (Real Group, Sweden), **Kim Nazarian** (New York Voices), **Bob Stoloff** (Berklee college of music, Boston) und **Reinette van Zijveld-Lustig** (Musikhochschule Würzburg) zu den Dozenten.

Neben den Proben mit dem Teilnehmerchor stehen auch theoretische und praktische Aspekte der Leitung von Jazz- und Popchören im Fokus des Seminars. Darüber hinaus gibt es Einzelworkshops zu den Themen Stimmbildung, Harmonielehre, Arrangement, Improvisation, Stilistik, Rhythmik, Probentechnik sowie Literaturhinweise. Chorleiterinnen und Chorleiter finden Gelegenheit, im Erfahrungsaustausch mit den Dozenten und den übrigen Kolleginnen und Kollegen ihre bisherige Arbeit zu reflektieren, mit anderen Herangehensweisen zu vergleichen und gegebenenfalls Alternativen zu erproben.

Der Deutsche Chorwettbewerb (DCW), ein Förderprojekt des Deutschen Musikrates, wird alle vier Jahre im Wechsel mit dem Deutschen Orchesterwettbewerb veranstaltet. Am 8. DCW 2010 in Dortmund nahmen rund 130 Chöre mit insgesamt rund 5.000 Sängerinnen und Sängern teil. Der DCW wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziert. Als neuer Hauptsponsor fördert seit Mai 2011 der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) den Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb.

Der 9. Deutsche Chorwettbewerb findet vom 24. Mai bis 01. Juni 2014 statt.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dcw und www.facebook.com/deutscher.chorwettbewerb

Jazz is back!

Bundesjazzorchester gibt Gastspiel in Kroatien

Auf Einladung der Deutschen Botschaft Zagreb reist das Bundesjazzorchester (BuJazzO) am 25. Juli 2013 nach Kroatien. Dort ist das Ensemble zu Gast auf dem Internationalen Jazzfestival „Jazz is back! – BP“, das zu den bekanntesten Musikfestivals Kroatiens zählt und seit 1999 jedes Jahr im Sommer junge Jazzmusiker aus aller Welt in den Künstlerort im Norden Istriens zieht.

Unter der Leitung von **Prof. Niels Klein** präsentiert das Bundesjazzorchester dort am 26. Juli Kompositionen aus seinem aktuellen Programm „Next Generation“: Bigband-Titel generiert aus dem 2. BuJazzO-Kompositionswettbewerb, den der Deutsche Musikrat in diesem Jahr in Kooperation mit der Bert-Kaempfert-Stiftung ausrief. Das zeitgenössische Programm wird mit Titeln kroatischer Komponisten angereichert, die eigens für dieses Konzert vor Ort geprobt werden.

Mit dem Auftritt des Bundesjazzorchesters heißt Deutschland das neue EU-Mitglied Kroatien willkommen. Partner bei diesem Gastspiel ist Jeunesses Musicales Kroatien.

Das Bundesjazzorchester ist das offizielle Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland. Seit 25 Jahren prägt das Ensemble die deutsche Jazzszene. Junge Musiker formen gemeinsam mit Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester unter der künstlerischen Leitung von **Prof. Jiggs Whigham** und Prof. Niels Klein heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker.

Weitere Informationen unter www.bujazzo.de

Sommerpause

Der Newsletter des Deutschen Musikrates macht Sommerpause. Die nächste Ausgabe wird am Mittwoch, 21. August 2013 erscheinen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit!

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates